

14. Juni 2026 – 2. Sonntag nach Trinitatis

„Kommt zu mir“, so lautet die große Überschrift dieses Sonntags. In den vorgeschlagenen Bibeltexten kommt zum Ausdruck, wie nährend und wohltuend die Nähe Gottes ist.



Wochenspruch: *„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ Mt 11,28*

BIBELTEXTE

aus dem Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 55, die Verse 1-3a

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! Warum zahlt ihr für das, was kein Brot ist, und gebt euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben!

aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 11, die Verse 25-30

Zu der Zeit fing Jesus an und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. Ja, Vater; denn so hat es dir wohlgefallen.

Alles ist mir übergeben von meinem Vater, und niemand kennt den Sohn als nur der Vater; und niemand kennt den Vater als nur der Sohn und wem es der Sohn offenbaren will.

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

GEDANKEN

Ich erinnere mich an eine Bergwanderung auf Kreta.
Ich war allein, es war heiß, es war anstrengend,
endlich kam ich zu einer Gaststätte.
Ein wunderschöner Garten mit roten Stühlen und
Schatten-spendenden Bäumen, einladend und ruhig,
Speis und Trank und ein paar freundliche Menschen –
da war gut sein.

Und wer kennt das nicht:
Nach einem langen Arbeitstag – immer noch Stress im Bauch,
Ärger im Hals, viele unerledigte Dinge im Kopf,
und dann endlich – nach Hause kommen;
ein warmes Bad, oder ein Glas Wein,
ein Gespräch über etwas ganz Anderes,
ein guter, tiefer Schlaf.

Und vermutlich kennen Sie auch das:
Am Sonntag in die Kirche gehen, mich niedersetzen auf die Bank.
Die Organistin spielt schön. Und ich muss gar nichts tun.
Ich bin da. Ich höre. Ich singe mit, wenn ich will,
lasse mich mitnehmen von den Worten, nehme etwas mit.
Vielleicht döse ich auch ein wenig vor mich hin.
Ich bin nicht allein und doch ganz bei mir –
komme zur Ruhe.

Gott lädt uns ein! Zum Leben, zur Freude, zum Mit-Wirken an seinem
Reich in der Welt, und immer wieder auch dazu, zur Ruhe zu kommen.
Wann immer ich es brauche, wann immer es mir gut tut, möchte ich
mich erinnern, an diese Einladung: „Kommt her zu mir, alle, die ihr
mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken, ich will euch
wohltun, ich will euch ausruhen lassen und stärken.“

PSALM 36, 6-10

GOTT, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge
und dein Recht wie die große Tiefe.
GOTT, du hilfst Menschen und Tieren.

Wie köstlich ist deine Güte, Gott,
dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel
Zuflucht haben!

Sie werden satt
von den reichen Gütern deines Hauses,
und du tränkst sie mit Wonne
wie mit einem Strom.

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.